

Grip-Equipment

Englisch: Grip Equipment

PRODUKTION/BEGRIFFE

Mechanische Ausrüstung für Kamera-Support: Stative, Dollys, Kräne, C-Stands und Befestigungsmaterial.

Technische Details Standard-C-Stands erreichen Arbeitshöhen von 1,30m bis 3,65m und tragen Lasten bis 10kg am ausgefahrenen Arm. Matthews Studio Equipment etablierte 1946 die heute gültige Normung mit 5/8" Baby-Pin und 1 1/8" Junior-Pin-Verbindungen. Moderne Kugelköpfe (Ball Heads) ermöglichen 360°-Rotation mit Arretierung bei Drehmomenten bis 15 Nm. Magic Arms der Firma Manfrotto bieten 3-Gelenk-Systeme mit Traglasten von 2-7kg je nach Modell. Cardellini Clamps halten Belastungen bis 22kg bei Rohrdurchmessern von 13-55mm stand. Geschichte & Entwicklung Die systematische Entwicklung begann 1923 bei Mole-Richardson in Hollywood mit ersten höhenverstellbaren Stativen. 1935 führte Century Stands die charakteristischen drei ausklappbaren Beine ein, die unebenes Gelände ausgleichen. Der Durchbruch kam 1958 mit Matthias Kirchbergers modularem Zapfensystem bei ARRI München. In den 1980ern erneuerten italienische Hersteller wie Manfrotto das Equipment grundlegend durch Schnellverschlüsse und Leichtbauweise. Moderne Carbon-Fiber-Stative reduzieren das Gewicht um 40% gegenüber Stahlkonstruktionen. Praxiseinsatz im Film Roger Deakins verwendete bei "Blade Runner 2049" (2017) über 200 verschiedene Grip-Komponenten für komplexe Kamerabewegungen in den Replikanten-Szenen. Steadicam-Aufnahmen erfordern spezielle Low-Mode-Brackets für bodennahe Perspektiven. Bei Außendrehn stabilisieren Sandsäcke à 15kg die Konstruktionen gegen Windlasten bis Beaufort-Skala 6. Time-Lapse-Produktionen nutzen Motion-Control-Rails mit Fahrwegen bis 6m und Positionsgenauigkeit von $\pm 0,1\text{mm}$. Vergleich & Alternativen Grip-Equipment unterscheidet sich von Kamera-Support-Systemen durch universelle Einsetzbarkeit für verschiedene Gewerke. Während Fluid-Heads ausschließlich für Kamerabewegungen konzipiert sind, dienen Grip-Heads der statischen Positionierung beliebiger Lasten. Moderne Alternativen wie Technocrane oder Spidercam ersetzen traditionelles Grip-Equipment bei komplexen Bewegungsabläufen, kosten jedoch das 50-100fache. Remote Heads kombinieren seit 2010 klassische Grip-Stabilität mit fernsteuerbaren Kamerabewegungen.